

Kardinal Schwarzenberg'sches Krankenhaus Betriebsgesellschaft mbH

DI Daniela Waltritsch, BSc

StPfl. Volker Hübl, MSc

„Risikomanagement/CIRS – Neue Wege in der CIRS Meldungsbearbeitung“

Der Fortschritt in der Medizin, mit immer mehr Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten (bei entsprechend höheren Risiken) und das Umdenken der Patienten (gesteigerte Erwartungshaltung, vermehrte Klagen), sowie verschärfte gesetzliche Rahmenbedingungen fordern Gesundheitseinrichtungen zu Initiativen bezüglich der Erhöhung der Patientensicherheit. Der Fokus geht immer mehr in Richtung Fehler finden bevor sie entstanden sind. Aus diesem Grund hat sich unser Krankenhaus zum Ziel gesetzt, die Patienten- & Mitarbeitersicherheit durch Etablierung eines gelebten Risikomanagementsystems aktiv zu beeinflussen.

Klare Strukturen und Prozesse sind im Risikomanagement die Basis. Es gilt allerdings zu bedenken, dass ohne Akzeptanz und Risikobewusstsein der Mitarbeiter das beste System nicht gelebt wird. Durch zahlreiche Schulungen im Umfeld der Beschäftigten und Etablierung eines einfachen, aber ausgeklügelten Prozesses hat das Risikomanagement/CIRS das Vertrauen der Mitarbeiter erlangt. Einzigartig an „unserem CIRS“ ist das selbst entwickelte Rückmeldungssystem, das die Findung von praxistauglichen Lösungen effizient unterstützt und auf die fachliche Expertise eines breit aufgestellten Netzwerkes an ausgebildeten/zertifizierten klinischen Risikomanagern in allen Abteilungen zurückgreifen kann.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich das Risikomanagementsystem gut etabliert und sich auch gute Lösungsansätze für eine bessere Sicherheit ergeben haben. Es ist der Kollegialen Führung ein großes Anliegen das Credo „Blame and Shame“ aus dem Krankenhausalltag zu verbannen. Mitarbeiter mit Risikobewusstsein sollen nicht mehr fragen „Wer?“ sondern „Warum ist es überhaupt so weit gekommen?“.